

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Drabiniok und der Fraktion DIE GRÜNEN

Bau der A 7 im Ostalpkreis

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie groß ist der Flächenverbrauch für den Bau der A 7 im Ostalpkreis in den betroffenen Gemeinden für
 - a) die Gesamtfläche,
 - b) die Waldfläche,
 - c) die Naturschutzgebiete,
 - d) die landwirtschaftlichen Nutzflächen?
2. a) In welchem Ausmaß sind Wohngebiete durch den Bau der A 7 im Ostalpkreis betroffen?
b) Wie viele Häuser müssen für den Bau abgerissen werden?
3. Welche konkreten wirtschaftlichen Impulse sind durch den Bau der A 7 für den Ostalpkreis zu erwarten?
4. Sind der Bundesregierung Standortausweisungen für neue Industriegebiete bekannt, und wo befinden sich diese Standorte im einzelnen?
5. Wie hoch ist das prognostizierte Verkehrsaufkommen für 1990 und 2000
 - a) für die Einzelabschnitte der A 7 im Ostalpkreis,
 - b) auf der bestehenden B 290 und B 19 parallel zur A 7 im Ostalpkreis?
6. Welchen Anteil an dem Verkehrsaufkommen auf der A 7 wird voraussichtlich der Ferienverkehr haben (Angabe gesondert für Ferienzeiten)?
7. Wie wird sich das Verkehrsaufkommen auf der B 29 zwischen Schwäbisch-Gmünd und Nördlingen nach Fertigstellung der A 7 entwickeln?

Bonn, den 21. Februar 1985

Drabiniok
Schoppe, Dr. Vollmer und Fraktion

